

Niederschrift

(NatB/003/2013)

über die 3. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 08.07.2013, 14:00 Uhr, Walderlebniszentrum Tennenlohe, Franzosenweg 60

Die Vorsitzende eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Der Naturschutzbeirat besichtigt eingangs die Ausstellung „Aug in Aug mit 1000 Tieren“ über das Wirken des fränkischen Zoologen Johann Baptist von Spix. Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 14:00 Uhr

1. Managementplan für das Vogelschutzgebiet Nürnberger Reichswald;
-Mitteilung zur Kenntnis-
2. Waldfunktionsplan für die Industrieregion Mittelfranken
-Mitteilung zur Kenntnis-
3. Anfragen

TOP 1

Managementplan für das Vogelschutzgebiet Nürnberger Reichswald;
Vorstellung des derzeit ausgelegten Managementplanes zum größten Vogelschutzgebiet Bayerns
- Mitteilung zur Kenntnis –

Sachbericht/Ergebnis

Frau Färber vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erläutert eingangs die Grundlagen des Managementplans für das Vogelschutzgebiet „Nürnberger Reichswald“: Vogelschutzgebiete und Fauna-Flora-Habitat-Gebiete bilden zusammen das Natura2000-System der Europäischen Union. Grundlage hierfür sind die Vogelschutzrichtlinie (1979) und die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL, 1992). In Bayern existieren inzwischen 674 FFH-Gebiete und 83 Vogelschutzgebiete, dies entspricht rd. 11 % der Landesfläche.

Das Stadtgebiet von Erlangen wird von drei Vogelschutzgebieten berührt (Brucker Lache → SPA Nürnberger Reichswald, nördlich Dechsendorfer Brücke und am Dechsendorfer Weiher → SPA Markwald), Regnitzgrund → SPA Regnitz und Unteres Wiesenttal. Es folgen Beispiele für FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten im Wald anhand von Buchen- und Eichenlebensraumtypen, den Verbreitungsräumen des Feuersalamanders und des Luchses. Der in den Jahren 2009 - 2012 erstellte Managementplan für das rd. 400 qkm große Vogelschutzgebiet „Nürnberger Reichswald“ basiert auf sog. Standard-Datenbögen, die im Einzelfall die Grundlage für die sog. FFH – Verträglichkeitsabschätzung darstellen. Der Managementplan ist inzwischen behördenverbindlich, entfaltet insofern keine unmittelbare Außenwirkung. Die derzeitige Auslegung hat rein informativen Charakter. Für den Bereich der Brucker Lache wurden u.a. ein Habichtstandort und fünf Standorte für den Mittelspecht ermittelt; der Managementplan sieht notwendige wie auch wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen für die erfassten Vogelarten vor.

Seitens der Forstverwaltung ist beabsichtigt, den Managementplan auf die Homepage der Dienststelle einzustellen und damit öffentlich zugänglich zu machen. Die in der Naturschutzbeiratssitzung vorgetragene Power-Point-Präsentation wird den Mitgliedern vom Protokollführer auf Anfrage per Mail zur Verfügung gestellt.

TOP 2

Waldfunktionsplan für die Industrieregion Mittelfranken;
- Mitteilung zur Kenntnis-

Herr Dr. Pröbstle stellt den derzeit in der Verbandsanhörung befindlichen Waldfunktionsplan für die Industrieregion Mittelfranken vor. Das Planwerk enthält im wesentlichen die Darstellung und Bewertung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen der Wälder und ihre Bedeutung für die biologische Vielfalt und die zur Erfüllung der Funktionen und zum Erhalt der biologischen Vielfalt erforderlichen Ziele und Maßnahmen und Wege zu deren Verwirklichung.

Der Waldfunktionsplan dient den Forstbehörden z.B. für die Beurteilung von Rodungsanträgen und für forstliche Stellungnahmen in Verwaltungsverfahren; Rechtsgrundlage ist Art. 6 des Waldgesetzes für Bayern.

TOP 3

Anfragen

Die Vorsitzende beantwortet eine Anfrage von Herrn Dr. Tendel aus der letzten Sitzung zur Höherlegung der Staudtstraße.

Die Vorsitzende weist auf das am 26.07.2013 stattfindende Umweltfest im Schulzentrum Erlangen-West hin; ein Faltblatt hierzu wurde in der Sitzung aufgelegt. Im Rahmen der Veranstaltung wird der diesjährige Umweltpreis der Stadt Erlangen an sechs Preisträger verliehen.

Die Fachkraft für Naturschutz des Umweltamtes berichtet über aktuelle Entwicklungen zum Biberstandort Adergraben bei Alterlangen.

Herr Prof. Nezadal bedauert, dass die Presse über Naturschutzveranstaltungen im Vorfeld kaum berichtet, so dass angebotene Exkursionen derzeit eine sehr geringe Resonanz in der Bevölkerung finden. Die Vorsitzende weist auf die Möglichkeit hin, dass derartige Veranstaltungen in den Rathausreport der Stadt Erlangen aufgenommen werden können; entsprechende Meldungen werden über das Umweltamt erbeten.

Herr Grasse berichtet über durchgeführte Herbizideinsätze im Bereich des Wasserschutzgebietes am Möhrendorfer Weg. Die Vorsitzende weist auf die Zuständigkeit des Teams Gewässerschutz im Umweltamt hin. (Anm. des Protokollführers: Die Erlanger Stadtwerke AG kontrolliert in ihrer Eigenschaft als Trinkwasserversorger regelmäßig die Auflagen der WasserschutzgebietsVO; der angesprochene Vorgang wurde auch dort - jedoch leider zu spät für weitergehende Untersuchungen- gemeldet).

Sitzungsende: 16:10 Uhr.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Montag, den 16. September 2013 statt.

Die Vorsitzende:

.....gez.....
Wüstner

Der Schriftführer:

.....gez.....
Jähnert